



Fotos: PR

PROFI-FEATURES zum Kracherpreis

Fame, die Hausmarke des Kölner Music Store, stellt das günstige neue »Hybrid PRO«-E-Drumkit vor – gleichnamiges Drummodul inklusive. Letzteres ist eine Neuentwicklung und mit Original-Drumsounds von Simon Phillips und Marco Minnemann bestückt.

Im Lieferumfang des »Hybrid PRO« enthalten sind ein stabiles Rack, eine HH9000-Hihat, ein FP9001-Singlepedal und ein SDS8000-Snareständer. Das ist ein regelrechtes Rundum-glücklich-Paket. Das Rack ist problemlos aufzubauen, und die Rohre in zeitlosem Satin-Chrom sind mit kräftigen Kunststoffklemmen bestückt. Vier Beine mit großen Gummifüßen, eine doppelte Frontstange und zwei Seitenteile, alles mit gebogenen 60-cm-Rohren, verleihen dem Kit robusten Stand. Für zusätzliche Stabilität sorgt das clevere

Nut-und-Feder-System, das die Rackstangen gegen ungewolltes Verdrehen sichert.

Drum- und Cymbalpads

Dem Drummer stehen vier 10" Tom-pads und je ein 12" Snare- und Bassdrum-pad sowie zwei Crashpads, ein Ride- und ein Hihatpad zur Verfügung, alle je 12" groß. Die Drumpads sind mit schwarzen Gewebefellen (Meshheads) bestückt und mittels Spannreifen und Stimmschrauben für den optimalen Rebound in der Spannung einstellbar. Die Tom-pads werden

per L-Rods am Rack befestigt. Das Snarepad sollte auf das mitgelieferte Snarestativ montiert werden, da das Spielgefühl so weitaus realistischer ist; für eine etwaige Rackbefestigung liegt ebenfalls ein L-Rod inklusive Rack-Clamp bei, was aber das größere und schwerere Snarepad bei dieser Art der Befestigung gerade bei Rimshots stärker schwingen lässt. Die beiden Crashcymbals können durch ausziehbare Galgenhaltearme direkt an den vorderen Beinen des Drumracks montiert werden. Für das Ride-Cymbalpad ist ein dritter Beckenarm vorhanden.

Drei-Zonen-Ride

Die vier Mono-Tompads triggern Fellsounds, das Stereo-Snarepad bietet Fell- und Rim-Trigger. Die vier Stereo-Beckenpads warten mit Choke-Funktion

auf; das Ride- hat als Drei-Zonen-Pad zusätzlich Profil-, Rand- und Kuppen-sound. Die beiden Crashes sind bei Auslieferung mit einem Sound belegt; jedoch kann die zweite Zone mit einem Sound im Modul aktiviert werden. Das Hihatstativ sorgt für ein realistisches Spielgefühl, und das Hihatpad liefert in Verbindung mit dem Controller dynamisch spielbare Sounds – von geschlossen und trocken bis offen und »splashy«.

Stabiles Kickpad

Das Bassdrumpad hat einen kräftigen Fuß. Dieser gewährleistet aufgrund seiner Bauweise, des Gewichts und der Feststell-dorne einen sicheren Stand auch bei hartem Doppelpedalspiel. Das mitgelieferte Singlepedal ist übrigens mit Doppelkette und Bodenplatte ausgestattet und lässt sich individuell in Schlägelwinkel und Trittplattenhöhe einstellen. Fixiert wird es mittels seitlicher Flügelschraube an der Bodenplatte, die Federspannung ist individuell einstell- und fixierbar. Ein Two-Way-Beater rundet das Modell ab, das im Übrigen (erstaunlich für diesen Preis) rund und geräuschlos läuft und mittels exzentrischer Cam auch flott und direkt am Fuß liegt. Ein weiteres mitgeliefertes Hardware-Feature, das doppelstrebige Hihatstativ, ist mit drehbarem Dreibein ausgestattet. Mit Metalldornen im Sockel und kräftigen Gummifüßen macht es ebenfalls eine gute Figur.

Software mit »Edition«-Sounds

Das Drummodul des »Hybrid PRO« bietet exklusiv für den Music Store entwickelte Sounds und spezielle High-end-Funktionen. Der Fokus liegt hierbei eindeutig auf hochwertigen Multi-Layer-Sounds, die es ausschließlich für die »Hybrid PRO«-Version gibt. Dazu zählen nicht nur die Simon-Phillips- und Marco-Minnemann-Sound-Edition, sondern auch für diese Preisklasse außergewöhnliche Features wie 4 GB Speicherplatz für Sounds, Samples, Loops und Playalongs. Die Sounds bestehen aus 12.500 Einzelsamples, einige aus bis zu 127 Einzel-Layern. Darüber hinaus punktet das Modul durch eine offene Klangarchitektur, ein Novum in dieser Preisklasse.



▲ Gut lesbar und beleuchtet: das Display, unterteilt in sechs Bereiche, die mit drei Tastern und einem Drehregler gesteuert werden

Realistisches Klangprofil

Dem realistischen Klangprofil der Multi-Layer-Sounds gingen intensive Recording-Sessions der Drumsets von Simon Phillips und Marco Minnemann voraus, die diese gemeinsam mit der »Hybrid Pro«-Entwicklungsabteilung von Fame optimiert haben. Dabei wurden für alle Stilrichtungen Drums und Cymbals mit aufwendiger Multi-Mikrofonierung in unterschiedlichen Entfernungen sowie in verschiedenen Lautstärkestufen aufgenommen. Bei unterschiedlicher Dynamik und Schlagintensität verändert sich bekanntlich am akustischen Instrument nicht nur die Lautstärke, sondern auch die Klangfarbe: Bei weichem Anschlag hört man etwa mehr Ton und Obertöne und einen längerem Ausklang; bei härterem Anschlag verstärken sich Attack und Grundton, der Ausklang wird reduziert.

Spielverhalten

Schlägt man das Snarepad an, fällt positiv auf, dass – abhängig von der Anschlagstärke und Spielweise – die Sounds variieren, wodurch der »Machine Gun«-Effekt vermieden wird: Spiele ich das Meshhead pianissimo in Randnähe an, reagiert das Modul mit einem entsprechend feinen sensiblen Sound; erhöhe ich die Dynamik und führe die Stöcke mehr zur Mitte, kommen mehr Fundament und Kesselton hinzu. Bei Rimshots ertönen die Kantenschläge knackig und kräftig, wobei sämtliche Sounds in allen Dynamikstufen in Studioqualität zu hören sind. Die Ansprache ist im Übrigen bei allen Pads direkt und in allen Dynamikstufen ohne hörbare Latenz.

»Hybrid Edition«-Sounds

Das »Hybrid PRO«-Soundmodul hält 100 Kit-Speicherplätze bereit, davon 40 User-Kits. Die Speicherplätze für Simon Phillips sind mit »SP« und die für Marco Minnemann mit »MM« gekennzeichnet. Beide zusammen belegen von den 4 GB Speicher etwa die Hälfte – so bleiben rund 2 GB Speicherplatz, die mit eigenen Samples, Loops und Songs belegt werden können. Die Sounds von Simon Phillips sind in unterschiedlichen Kits mit offenen, lang ausklingenden, aber auch gedämpften Versionen in verschiedenen Rock- und Jazzkombinationen angelegt. Die Bassdrums klingen sehr nah am Original. Je nach Set gibt es eine Auswahl von rockigen bis jazzigen Sounds. Auch Besensounds sind vorhanden. Interessant in diesem Zusammenhang sind Percussionklänge wie zum Beispiel die Octobans von Simon Philips oder auch verschiedene rhythmische Samples, teilweise mit Percussionklängen kombiniert, die per Pad gestartet und gestoppt werden können. Gleiches gilt für die Marco-Minnemann-Sounds, die ebenfalls hochwertig klingen und im Gegensatz zu den Phillips-Sounds mehr in eine Rock- beziehungsweise Fusion-Klangrichtung mit gedämpften, dunkleren Toms, fetten Bassdrums und diversen Snaredrums von Low- bis High-Tunings zur Verfügung stehen. Ebenso können rhythmische Loops mit interessanter Doppelbassdrumarbeit von Marco Minnemann abgerufen werden. Sämtliche Sounds können mit Hilfe eines Drei-Band-EQs getrennt bearbeitet, höher oder tiefer gestimmt und im Sustain sowie im Panorama beeinflusst werden.

»Hybrid PRO«-E-Drumset von Fame

»Open Sound Architecture«

Ein Editor für die offene Soundarchitektur des »Hybrid PRO«-Moduls ist bereits in Arbeit und steht demnächst als kostenloser Download zur Verfügung. Per USB an einen Computer angeschlossen kann man mithilfe dieses Editors auf alle Bereiche des Moduls zugreifen. Per Drag-and-drop lassen sich Samples, Loops und Songs auf das Modul übertragen. Sounds, Kits, Presets und Trigger können somit vom Rechner (PC/Mac) aus organisiert werden, wobei man mit dem Software-Editor auch – und das ist neu für diese Preisklasse – eigene Kits mit eigenen Sound-Samples (WAV-Dateien in Multi-Layer-Sounds mit bis zu 127 Velocity-Stufen) erstellen kann. Ebenso sind auf diesem Wege Playbacks und Loops abspielbar; ein Pad kann dabei als Start/Stop/Pause-Impulsgeber konfiguriert werden. Als wichtiger Helfer ist noch das eingebaute Metronom zu erwähnen, das beim Üben oder auch live zum Einsatz kommen kann: Es lässt sich zum Beispiel als ein- oder zweiktaktiger Einzähler nutzen, wobei es im entsprechenden Modus automatisch stoppt. Taktarten, Akzente und Sounds sind programmier- und speicherbar.

Anschlüsse und Bedienung des Moduls

Das »Hybrid PRO«-Soundmodul ist mit einem robusten Metallgehäuse versehen, bietet acht Taster, zwei Drehregler und ein vierzeiliges Display (und erinnert nebenbei optisch ein klein wenig an ein Modell eines anderen Herstellers). Es ist auf Roadtauglichkeit ausgelegt, und so sind die Steckverbindungen auf der Rückseite einzeln verschraubt und verdrahtet, was die Anfälligkeit für Störungen minimiert. Es wird übrigens nicht in Fernost,

Zwölf separate Trigger-Channels können von den »Hybrid PRO«-Pads wie auch von externen Triggern belegt werden. ►

sondern in Europa nach den hier geltenden Qualitätsstandards gefertigt. Die Bedienung geschieht intuitiv über fünf Menüpunkte: »Mixer Unit«, »Program«, »Channel«, »Sound« und »Special« mit verschiedenen dazugehörigen Sektionen. Auf der Modulrückseite finden sich zehn Klinkeneingänge für die Pads und vier Klinken-Einzelausgänge, die je nach Bedarf belegt werden können, zudem ein Kopfhörerausgang, ein Line-in (für externe Quelle, z. B. Monitor-signal), ein USB-Anschluss und MIDI-in/out (TRS Adapter). In Kürze bietet Music Store auch passende Trigger für akustische Sets an. Zusätzlich kann über ein im Lieferumfang enthaltenes Split-Kabel im (Stereo-)Kick-Eingang ein weiteres Pad (z. B. Percussion) angeschlossen werden. Die vier Direktausgänge (Mono) bieten für Live- und Studioeinsatz die Möglichkeit, einzelne Instrumente, bestimmte Gruppen oder Metronom, Backing-Tracks usw. mittels Routing separat aus dem Modul zu schicken. Somit hält das Modul vom einfachen Stereo-Kopfhörer-Gesamtmix bis hin zu Monitor- und Playback-Set-ups individuelle Output-Lösungen bereit. Zu erwähnen wäre noch, dass das »Hybrid PRO«-Modul auch separat erworben werden kann und laut Hersteller mit nahezu allen gängigen E-Drum-Marken kompatibel ist. Das »Hybrid PRO«-E-Kit von Fame bietet also zusammengefasst eine Vielzahl von professionellen Features und erstklassigen Sounds, die ihm insbesondere in dieser Preisklasse ein Alleinstellungsmerkmal sichern.

Text: Manfred von Bohr



CHECKED

- Lieferumfang: Fame »Hybrid PRO«-Edition-Soundmodul mit Netzteil, Halteplatte und Kabelbaum incl. TRS-MIDI-Adapter-Kabel, »Hybrid PRO«-Rack, Hihatstativ (HH-9000), Einzelpedal (FP-9001), Snareständer (SDS8000), 1 x 12" Kickpad (Mono) mit zusätzlichem Perc-in, 1 x 12" Snarepad (Stereo), 4 x 10" Tompad (Mono, Stereo möglich), 2 x 12" Crashpad (Stereo), 1 x 12" Ridepad (drei Zonen), 1 x 12" Hihatpad (Stereo)

»Hybrid PRO«-Edition-Soundmodul mit Simon-Phillips- und Marco-Minnemann-Sound-Edition

(Multi-Layer-Signature-Sounds)
 - offene Soundarchitektur
 - Software-Editor für PC/MAC
 - 100 Kit-Speicherpl., davon 40 User-Kits
 - 4 GB Flash-Speicher
 - Drei-Band-EQ
 - zwölf Trigger-Channels
 - vier Direct-outs
 - Kopfhöreranschluss (Stereo)
 - Line-in (Stereo)
 - Metronom
 - Songplayer für Backing-Tracks
 - Multi-Layer Samplekonzept
 - MIDI-in/out (TRS-Adapter)
 - USB to device
 - Pads mit Funktionen belegbar (Start/Stop/Pause/Tap)
 - Highend-D/A-Wandler
 - Soundmodul made in Europe
 - kompatibel mit allen Herstellern
 - Soundmodul einzeln erhältlich
 - Split-Kabel im Lieferumfang

Eingänge:

- Snare/Rim (Stereo), Rim separat belegbar
 - Bassdrum/Perc1 (Stereo)
 - Tom 1 - 4 (Stereo)
 - 2 x Crash, 2 Zonen im Modul verfügbar (nur eine belegt)
 - »Ride Trig«, 3 Zonen verfügbar
 - »Ride Ctrl« für Roland Pads mit zwei Klinkensteckern
 - »Hihat Trig«: 2 Zonen verfügbar
 - »Hihat Ctrl« für Hihat-Controller
 - Line-in (Stereo), bei Bedarf Mono
 - MIDI-in, TRS-Adapter im Lieferumfang

Ausgänge:

- Out 1 - 4 (Mono) Direktausgang
 - Phones (Stereo) Kopfhörerausgang
 - MIDI-out, TRS-Adapter im Lieferumfang

Preis (UVP):

Fame »Hybrid PRO«-E-Drumset 1.199 €

Vertrieb

Music Store
 (www.musicstore.de)